

**Zeitschrift:** Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

**Band:** 7 (1886)

**Artikel:** Sammlungen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-256513>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### III. Spezialausstellungen.

Neben der Angelegenheit des Umzuges war es vor Allem die *Spezialausstellung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen*, die unsere Tätigkeit in Anspruch nahm. Dieselbe fand vom 19. bis 26. April im Rüden statt; in Verbindung damit eine solche für Handfertigkeitsunterricht, die von einer hiesigen Kommission zur Förderung dieser Bestrebungen angeregt worden war. Diese Spezialausstellungen waren von einer sehr grossen Zahl von Personen aus fast allen schweizerischen Kantonen besucht; auf Wunsch der bernischen Erziehungsdirektion wurde die Ausstellung für das Fortbildungsschulwesen nach ihrem Abschluss in Zürich nach Bern gesandt und war dort vom 2. bis 9. Mai dem Publikum zugänglich. Die Ausstellung für Handfertigkeit umfasste Arbeiten von Nääs (Schweden), Wien und Basel.

### IV. Vorträge.

Der sechste Cyclus umfasste fünf Vorträge, die alle in den Anfang des Jahres 1885 fielen.

- 10. Januar. Herr Morf, Waisenvater in Winterthur: Zu »Wie Gertrud ihre Kinder lehrt«.
- 24. Januar. O. Hunziker: Rousseau und Pestalozzi.
- 7. Februar. Dr. U. Ernst in Winterthur: Das Schulwesen der Stadt Zürich vor 250 Jahren.
- 21. Februar. Prof. Dr. Abeljanz: Über die Verunreinigungen der Luft.
- 28. Februar. Lehrer Aeberli in Enge: Über Handfertigkeitsunterricht.

Vom siebenten Cyclus gehört der erste Vortrag noch dem Jahr 1885 an, nämlich:

- 19. Dezember. H. Morf: Pestalozzi und die Volksschule.

Der Besuch der Vorträge war wechselnd und gieng auch diess Jahr nie unter 50 und nie über 100 Zuhörer. Als Lokal diente die Aula des Fraumünsterschulhauses, die uns die Tit. Stadtschulpflege in freundlichster Weise für beide Cyclen zur Benützung überliess.

### V. Sammlungen.

Indem wir betreffend die Abteilung für gewerbliche Fortbildungsschulen auf Abschnitt VII verweisen, können wir bezüglich der

übrigen Sammlungen vor Allem konstatiren, dass dieselben nicht sowol durch Neuanschaffungen, als durch günstige Aufstellung im neuen Lokal wesentlich gewonnen haben. Neu hinzu gekommen ist eine solche für Handfertigkeitsunterricht, indem die für die Spezialausstellung uns übermittelte Kollektion von Nääss angekauft, diejenige von Wien uns durch Schenkung als Eigentum übermittelt wurde.

An *grössern Schenkungen* verzeichnen wir diejenigen von J. Brunnschwyl & Sohn in St. Gallen (Kinderpult), F. Davatz in Chur (*Transponierscala*), W. Effenberger, Stuttgart (Kolb, Wandtafeln für das elementare Freihandzeichnen), E. Dallwigk, Genf (Sönneken'sche Zeichenutensilien), Randegger in Winterthur (Karte des Alpenlandes, politische und hydrographische Ausgabe), H. Keller, Zürich (politische Karte Europas), Verlagshandlungen Schulthess, Meyer & Zeller, Orell Füssli & Co. in Zürich, K. Wyss und Dalp'sche Buchhandlung in Bern (Lehrmittel für Fortbildungsschulen).

Das Zimmer für Heimatkunde ist durch Vertrag mit dem Lehrerverein für Zürich und Umgebung auf Schluss des Jahres 1885 in's Eigentum der Schulausstellung übergegangen. Angeschafft wurden im Berichtjahre die Bilder aus dem »Alten Zürich« von Arter und vier Bilder »Rundschau vom Grossmünsterturm« (grav. von Häslí, gemalt von Frauenfelder).

Von unsern Fachkommissionen haben, abgesehen von derjenigen für gewerbliches Fortbildungsschulwesen, nur wenige sich aktiv betätigt. Die Zeichenkommission beurteilte die an die Spezialausstellung eingesandten Zeichenutensilien; die Kommission für Gesanglehrmittel fasste den Beschluss, die sämmtlichen in der Schweiz gebrauchten Schulgesanglehrmittel zu sammeln; die Kommission für Schulbucheinbände schloss ihre Tätigkeit durch Beurteilung des Zustandes der zur Disposition gestellten Einbände nach einjähriger praktischer Verwendung in der Schule ab (Schweiz. Schularchiv 1885, S. 280). Gutachten über eingesandte und der Prüfung unterstellte Gegenstände wurden durch Spezialkommissionen abgegeben über Sommers Normalfedernhalter (ib. S. 213) und Rosenstocks Wandtafeln für die lateinische Konjugation (Schularchiv 1886, S. 48). Eine endgültige Beurteilung des Baukastens von Major v. Nostitz ist bis nach Durchführung eines Versuchs praktischer Erprobung desselben verschoben worden.

Nachdem nunmehr die Sammlungen im neuen Lokal untergebracht worden, sind die Gründe, die uns bisanhin hinderten, die Aufsicht über dieselben definitiv zu organisiren, in Wegfall gekommen. Wir haben denn auch sofort mit Beginn der neuen Verwaltungsperiode die Lösung dieser Aufgabe an Hand genommen.

Die Benützung der Sammlungen war durch den Umzug mehrere Monate hindurch unterbrochen; nach der Wiedereröffnung hat sich dieselbe zu Folge gesteigerten Interesses und der günstigen Lage des Lokales sehr bedeutend gehoben. Der Ausleihverkehr gieng sozusagen ununterbrochen fort und erreichte für die Sammlungen (incl. Jugendbibliothek) nahezu wieder die höchste Ziffer, die sie im Jahre 1882 aufgewiesen (1881: 48 Nummern; 1882: 282; 1883: 69; 1884: 111; 1885: 241).

## VI. Lesezimmer und Bibliothek.

Im *Lesezimmer* lagen 1885 64 (1884 55) in- und ausländische Zeitschriften, sowie die uns eingesandten Novitäten des Buchhandels auf. Der Besuch des Lesezimmers ist im neuen Lokal ebenfalls bedeutend lebhafter geworden.

Der *Bibliothek* gieng schenkweise eine grössere Kollektion älterer pädagogischer Werke und Lehrbücher durch die Verlagshandlung S. Höhr ein.

## VII. Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen.

Die Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen, im Jahre 1884 in Folge des Bundesbeschlusses betreffend gewerbliche und industrielle Bildung begründet, war im Jahr 1885 in gedeihlicher Entwicklung begriffen. Die Spezialkommission, die derselben vorstand, hielt acht Sitzungen und behandelte 51 Traktanden. Die Ausstellung im April 1885 wurde von ihr organisirt; sie redigirte im Auftrag der betreffenden Kommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft die Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule; eine bedeutende Anzahl von Anschaffungen füllten den ihr in der Schulausstellung zugewiesenen Raum. Sie suchte durch den Vertrieb des Zürcher Zeichenlehrmittels ausserhalb des Kantons der Sache des Zeichenunterrichts auch in der Volksschule zu nützen; vom K. K.